



## Doppelmeister im U-12 für die „Rothosen“

**DORNBIRN.** Nach einem spannenden Spiel gegen Hörbranz durften sich vergangene Woche nun auch die U-12B-Spieler des FC Dornbirn über den Meistertitel freuen. Nachdem die Kollegen vom U-12A es bereits vorgemacht hatten, zog nun die zweite Mannschaft nach. Die Spannung des Finalspiels war kaum mehr zu überbieten. Nachdem Konkurrent FC Höchst in der Tabelle nur zwei Punkte hinter den Dornbirnern lag, hieß es, durch Siegen Klarschiff zu machen. Der Erlöser hieß dann schließlich **Sebastian Pleij**, der in der 56. Minute, also vier Minuten vor Schluss, das alles entscheidende Tor und seine Mannschaft damit zum Meistertitel schoss. Danach feierten die Kicker ihren engagiert erkämpften Titel schon wie richtige Weltmeister. **CTH**



Niedliche Babykatzen suchen ein neues Zuhause. FOTO: MJL

## Katzenbabys suchen Heim

**DORNBIRN.** Wir - drei Babykätzchen - wurden kläglich miauend ohne unsere Mama gefunden. Da wir noch keine Menschenenerfahrung haben, wird uns eine Patentante zähmen. Doch dann wollen wir in ein neues Leben mit dir durchstarten. Wir suchen also stellvertretend für viele unserer Artgenossen ein liebevolles Plätzchen und schenken dir dafür unser kleines Katzenherz. Im Dornbirner Tierheim warten wir auf dich. **MJL**

☛ Kontakt zum Tierheim Dornbirn unter Tel. 05572 29648

➔ **VN INTERVIEW.** Natalie Moosmann über ihr „Dimbali Senegal“-Hilfsprojekt.

# Wissen macht Senegal stark

## Natalie Moosmann spricht über ihr Senegal-Hilfsprojekt mit Schulbildung.

**DORNBIRN.** „Dimbali Senegal“, heißt so viel wie „Hilfe für Senegal“. Unter diesem Namen hat die Dornbirner Trommelpädagogin **Natalie Moosmann** ein - wie sie es bezeichnet - „noch sehr kleines Afrikaprojekt“ ins Leben gerufen.

### Woher kommt die Faszination für Senegal?

**MOOSMANN:** Schon mit acht Jahren habe ich mir vorgestellt, einmal als Sozialarbeiterin ins Ausland zu gehen - Mutter Teresa war mein größtes Vorbild. Ich stellte mir vor, nach Afrika zu gehen, weil mir die Bilder afrikanischer Kinder so gut gefielen. Viel später dann, 1997, habe ich meine erste Trommel gekauft und mich seither intensiv mit afrikanischen Rhythmen auseinandergesetzt. So wurde auch meine Sehnsucht nach Afrika wieder geweckt. Vor vier Jahren war ich wegen einem Trommelworkshop erstmals im Senegal und habe sofort gewusst, dass ich zurückkehren würde.

### Was hat Sie dazu bewegt, ein Hilfsprojekt aufzubauen?

**MOOSMANN:** Bei meiner ersten Senegal-Reise fand ich alles nur schön und war tief beeindruckt von der Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Menschen. Bereits beim zweiten Mal habe ich das Land mit anderen Augen gesehen und wurde mir der Alltagsprobleme der



Das afrikanische Bild mit lachenden Kindern und bunten Gewändern hat auch Schattenseiten. FOTO: PRIVAT

Senegalesen bewusst. Nach der dritten Reise habe ich gewusst, dass ich etwas tun muss. Die erste konkrete Aktion war die CD-Produktion der Drum-Kids, wo auf Wunsch der Kinder ein Teil des Verkaufserlöses der Senegal-Hilfe zukam. Mit diesem Geld und zusätzlichen Spenden konnte das jährliche Schulgeld für drei Kinder aus dem Dorf Toubab Dialaw übernommen werden.

### Wie ist die Lebensqualität im Senegal, wo benötigen die Menschen Unterstützung?

**MOOSMANN:** Erstens leiden die Menschen unter drastischen Preiserhöhungen, ein Sack Reis kostet 45 Prozent mehr als im Vorjahr. Weiters nimmt die Arbeitslosigkeit, besonders unter Jugendlichen, rasant zu. Dies hängt auch mit mangelnder Schul- und Berufsbildung zusammen. Im Senegal sind nach wie vor 70 Prozent der Frauen und 45 Prozent der Männer Analphabeten. Schulbildung ist für viele Familien unerschwinglicher Luxus.

### In welchem Bereich ist „Dimbali Senegal“ aktiv?

**MOOSMANN:** Wie es schon der Zusatz „Wissen macht stark“ ausdrückt, ist mir Schulbildung sowohl als Grundschul-, wie als weiterführende Lehr- ausbildung das größte

senegalesischen Kindern eine gesicherte Zukunft zu ermöglichen. Deshalb nehme ich die Spendengelder und Hilfsgüter im November mit nach Senegal, um sie persönlich vor Ort zu übergeben. Neben einer allgemeinen Geldspende kann man auch das Schulgeld für ein Jahr für ein Kind zahlen: 155 Euro für das Gymnasium, 650 Euro für eine weiterführende Schule oder um 25 Euro monatlich die Patenschaft für ein Waisenkind im Dorf MBalling übernehmen. Alle Spenden werden strengstens dokumentiert, und gerne kann man auch Kontakt mit den Kindern im Senegal aufnehmen.

### Welche Hilfsgüter werden am dringendsten benötigt?

**MOOSMANN:** Auf meiner Homepage habe ich eine Liste mit benötigten Hilfsgütern veröffentlicht. Am dringendsten werden noch freigeschaltete Handys, Waschlapen, Seifen, Pflaster, Sportbekleidung, Fußbälle und Schulmaterialien gebraucht.

### Sind demnächst besondere Aktionen des Dimbali-Projektes geplant?

**MOOSMANN:** Am Samstag, dem 31. Juli, veranstalte ich mit der Trommelgruppe „Drumkids“ einen Spielsachen-Flohmarkt in der Dornbirner Europapassage für unser Senegal-Projekt. Am Samstag, dem 25. September gibt es ein großes Afrika-Benefiz-Fest mit Musik. **LCF**

## ➔ ZUR PERSON

**Natalie Moosmann**

**Geboren:** 2. Januar 1968

**Familie:** verheiratet mit Markus, drei Kinder: Elena, 11, Michi, 15, und Jenni, 17

**Beruf:** Trommelpädagogin seit 2003

**Hobbys:** Reisen, Musik, Tanzen, Urlaub, Basteln, Garten, Wandern

**Was ich mag:** Ich liebe meine Familie und meinen Beruf, mag Afrika, das Meer und die Sonne

**Was ich nicht mag:** Dauerregen, Stress, schlecht gelaunte Leute, Misstrauen, Unehrllichkeit

**Lebensmotto:** „Vergangenheit ist Geschichte, Zukunft ist Geheimnis aber jeder Augenblick ist ein Geschenk“

